

Das Göttinger Spielstättensterben hat seinen Höhepunkt gefunden Nach 37 Jahren schließt die Tangente, die älteste Diskothek und größte Spielstätte der Innenstadt

Seit Jahren warnt der Verein Kreuzberg on KulTour e.V. vor einem dramatischen Spielstättensterben in Göttingen. Ein wesentlicher Grund dafür ist die verfehlte Förderpolitik der Stadt, die einige wenige Lokalitäten unterstützt, während privatwirtschaftlich betriebene immer mehr das Nachsehen hatten.

Das jüngste Opfer des katastrophalen Göttinger Spielstättensterbens (21 Spielstätten seit 2002!*) ist nun die alteingesessene Clubdiskothek Tangente. Die Vorgängerlokalität hieß Clochard und befand sich am Ritterplan. 1981 eröffnet dann die Tangente in der Goetheallee 8a, in ehemaligen Industrieräumen der Elektroanlagenfirma Ruhstrat. Die jetzige Tanzfläche entstand durch Überdachung der ehemaligen Hofzufahrt neben dem großen Industrieschornstein. Das Diskothekenprogramm bestand zunächst zeitgemäß aus Rock- und Popmusik, passte sich der jeweiligen Zeit dann an und wurde später mehr und mehr durch Mottoparties verschiedener Veranstalter geprägt.

Aber sie war nicht nur über Jahrzehnte hinweg DIE zentrale Innenstadtdiskothek mit unzähligen Events, Partys und Eheanbahnungen, sondern wurde Ende der 90er Jahre auch zu einer beliebten Spielstätte für Live-Musik etabliert. Diese Entwicklung fand Dank Klaus Wißmann, damals noch Betreiber des Live Musik-Clubs Café Kreuzberg statt. Das erste Konzert veranstaltete er dort 1997 - ein Benefiz-Konzert für den kleinen Sohn des Schlagzeugers der damals berühmten Göttinger Band Eaten by Sheiks, der unter den Folgen eines schweren Unfalls litt: „Konzert für Bela“. Es folgten dort über die Jahre viele große Konzerte und auch die Teilnahme der Tangente an den Kreuzberg-Altstadtfestbühnen Stumpfebiel und Prinzenstraße `97 (Guano Apes, Ganz Schön Feist usw.) und `98 (Guano Apes, Birthcontrol usw.), zudem die Teilnahmen am Indoor Altstadtfest ab 2004.

Seit 2009 setzte der Kreuzberg on Kultur e.V. einen Teil der Veranstaltungsreihen des ehemaligen Café Kreuzbergs in der Tangente fort. Durch engagierte ehrenamtliche Arbeit gelang es dem Verein dort über ein knappes Jahrzehnt eine der wichtigsten und die größte Göttinger Spielstätten in der Innenstadt zu etablieren.

Ein Indoor Altstadtfest, Liesels Clubnacht oder auch das Clubprogramm mit live-Musik zum NDR 2 Soundcheck Festival wären ohne die Tangente undenkbar gewesen. *„In fast zehn Jahren haben wir dort über 100 Konzerte veranstaltet. Von Liedermaking und Songwritern, bis hin zu Punk, Rock und Metal war so ziemlich alles dabei. Überregionale Musiker wie Götz Widmann, Terry Hoax, Stoppok oder auch die legendären Ton Steine Scherben haben wir in der Tangente veranstaltet. Seit Februar 2017 war sie außerdem Heimat unserer monatlich stattfindenden Offenen Bühne. Auch die 150. haben wir dort mit einer großen Party gefeiert“*, so Klaus Wißmann, 1. Vorsitzende des Kreuzberg on KulTour e.V. *„Ohne die Tangente wird die Liveszene in Göttingen um ein Vielfaches ärmer!“*

Zum 31.12.2018 wird die Tangente nach 37 Jahren jetzt tatsächlich schließen!
Der Wegfall dieser legendären Lokalität ist in mehrere Hinsicht katastrophal und führt zu einer weiteren Verarmung unserer Innenstadt. Insbesondere hat der Wegfall als Spielstätte weitreichende Folgen: Wo sollen die zahlreichen jungen und lauten Bands unserer Region, die kommerziell nicht veranstaltet werden können, dann noch auftreten? Wo sollen in unserer

Innenstadt noch Konzerte mit ca. 300 Besuchern durchgeführt werden? Neben den dort gut eingeführten Veranstaltungsreihen der vergangenen Jahre, die nun zum Sterben verdammt sind, werden auch stadtweite Veranstaltungen wie Indoor Altstadtfest, Soundbase, Soundinvasion, Liesels Clubnacht etc. ohne eine solche große Lokalität in unserer Stadt endgültig Geschichte sein! *„Wir hoffen aber weiterhin auf eine Lösung, um die Tangente doch noch retten zu können“, so Wißmann weiter. „Alle bisher Beteiligten und eine breite Öffentlichkeit sind sich darüber einig, dass die Lokalität sowohl als Spielstätte als auch als Partylokalität und bedingt auch als Diskothek extrem erhaltenswert ist. Vielleicht besteht ja noch Hoffnung für die älteste Innenstadtdiskothek und größte Innenstadtspielstätte Göttingens...“*

Unabhängig davon, ob für die Tangente eine Lösung gefunden werden kann, wird sich der Verein Kreuzberg on KulTour e.V. am 28.12. mit dem vorerst sechsten „x-mas Rock“ von der Tangente erstmal verabschieden. Mit den vier Bands *dünsch rock, Feivel's Five, Wasted Act* und *Attic Knights* erwartet das Publikum nach den Feiertagen eine grandiose Fete bis in die Morgenstunden!

(*) 21 seit 2002 gestorbene Spielstätten in Göttingen:

- Kairo (2002) (Nachfolge: Exil: geringfügig kommunal gefördert seit 2007)
- Outpost (12/2002) (2003 Umzug ins kleine "Exil" Prinzenstr., heute Weender Landstr.)
- Möbius / Club Mitte
- Chaiselongue
- Pink / Flash / Oper - heute Freihafen
- Jump / MG-Club
- Nörgelbuff (12/2005) (als Privatbetrieb / Wiedereröffnung als indirekt kommunal geförderter Betrieb in 2007)
- Beat Club (2/2006)
- Electroosho (2007)
- Café Unplugged (7/2008 Insolvenz)
- Café Kreuzberg (4/2009) (geringfügig kommunal gefördert seit 2007) - mit etwa 110 Veranstaltungen je Jahr
- Apex (kommunal gefördert) (7/2010 Insolvenz; später Wiedereröffnung mit anderem Träger)
- Crossroads (2010)
- Hometown Soulcafé (3/2011)
- MaxL (2011 Insolvenz)
- Cartoon (3/2012)
- pools (Wiedereröffnung als Heimathafen - 2012)
- BloomingBar (2/2014)
- Blue Note (12/2014) - einziger Göttinger Live-Club von internationalem Rang
- Heimathafen (12/2014) (Wiedereröffnung als dots nach Inhaberwechsel 2/2015)
- Tangente (12/2018)